

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

ich bin von der Links-Demokratischen Jugendgruppe, LDJ, und wie euch allen liegt uns der Kampf gegen Rassismus und faschistisches Gedankengut am Herzen; Darum sind wir heute hier, um im Rahmen unseres Bündnisses mit anderen gleichgesinnten Jugendorganisationen uns gegen den Aufstieg von rechten Ideologien und Bewegungen zu stellen.

Wir sind eine unabhängige, antikapitalistische, feministische und antifaschistische Gruppe aus Waldkirch und Emmendingen, die sich in der Region für linke Politik einsetzt, und das heißt ganz voran den Kampf gegen die menschenverachtenden Ideologien des Faschismus und Kapitalismus.

Um das Erstarren der Rechten effektiv zu bekämpfen, müssen wir verstehen was dahinter steckt; und auch den Zusammenhang zwischen dem herrschenden System und dem Faschismus verstehen.

Viel zu oft werden diese Dinge als separat wahrgenommen, es wird so getan als seien Gewalt, Rassismus, und Faschismus eine Abweichung vom System und hätten nichts mit diesem zu tun.

Bei den Themen Rassismus, Nationalismus und Polizeigewalt wird oft so getan, als wären diese einfach auf Ignoranz, Vorurteile oder Fehlleitung von einzelnen Personen zurückzuführen. Doch hinter rechtem Gedankengut steckt viel mehr als nur ein paar ignorante Vorurteile und stumpfer Hass: Kalkül.

Rechte, ob sie es so wahrnehmen oder nicht, sind eine der aktivsten Kräfte in der Erhaltung unseres mörderischen Systems.

Durch Hetze und Gewalt gegen Minderheiten und linke Kräfte, handeln sie als Fußsoldaten der herrschenden Klasse und des Kapitalismus.

Sobald unweigerlich die Systematik des Kapitalismus die Menschen ins Leid stürzt, sollten diese eigentlich das System, welches dafür verantwortlich ist, hinterfragen.

Doch Rechte lenken ihre Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Problem, dem Kapitalismus, ab und schieben die Schuld für ihre Probleme auf Migranten, Arbeitslose und andere Feindbilder, die ein einfaches Ziel darstellen.

Menschen, die sich abgehängt, nicht verstanden, enttäuscht und machtlos fühlen wird ein Märchen aufgetischt, wonach Leute mit anderer Herkunft oder Religion, oder eine Verschwörung von "Eliten" für die realen Probleme verantwortlich gemacht werden. Rechte Ideologen stellen sich als "Leute des kleinen Mannes" da, mit Erfolg.

Bestehende rassistische Vorurteile, ein Gefühl von Patriotismus, Angst vor Fremden und das oft sehr im Mittelpunkt stehende Gefühl der Benachteiligung werden ausgenutzt, um Menschen, die gemeinsam unter dem System leiden, gegeneinander aufzuhetzen.

Feindbilder von Terroristen, Randalierern, und sogenannten "Sozialschmarotzern" werden genutzt um Polizeigewalt, Diskriminierung, asoziale Politik, und Willkür zu rechtfertigen und Unterstützung für die Staatsgewalt und das Vorgehen gegen Linke Kräfte und Migrant*innen zu erzeugen.

Die Leute werden dazu gebracht das System nicht zu hinterfragen und die Macht der herrschenden Klasse nicht anzutasten.

Gewaltsames Vorgehen gegen uns Minderheiten und revolutionäre Kräfte, die es beseitigen wollen, wird legitimiert, sodass schließlich die Opfer des Kapitalismus gleichzeitig als seine enthusiastischen Verteidiger agieren.

Rassismus und Nationalismus spalten Menschen zugunsten der herrschenden Klasse, ganz nach dem altbewährten Prinzip "teile und herrsche".

Je mehr das Versagen des Kapitalismus spürbar wird, desto mehr wird rechte Ideologie gefördert, um das System aufrechtzuerhalten. Zunehmende Hetze auf wahrgenommene Feinde der Gesellschaft und die Verherrlichung von Autorität und Staatsgewalt werden als Mittel genutzt die herrschende Ordnung mit Gewalt aufrechtzuerhalten.

Wenn das kapitalistische System vor dem Kollaps steht, werden Fremdenfeindlichkeit und Terror genutzt um es vor einer Revolution zu erhalten;

Um sich selbst zu retten stürzt sich die herrschende kapitalistische Ordnung in den Faschismus.

Am Ende ist jedes Mittel ihnen recht um das System aufrecht zu erhalten, Hinter dem Faschismus steht das Kapital!